

(zur Konkretisierung der Aussagen im trilateralen Wattenmeerplan [2010])

Einleitung

1. Datenlage

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine Kartierung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen im Maßstab 1:5000, aufgenommen in den Jahren 2015-2017 (FFH-Basiserfassung). Daraus erstellt wurden der Standarddatenbogen (SDB) - Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets FFH001.

Die FFH-Basiserfassung wird ergänzt und aktualisiert durch Detail- und Aktualisierungskartierungen insbesondere im Vorfeld von Vorhaben und Maßnahmen durch die jeweiligen Träger. Diese vorhabenbezogenen Daten bilden zusammen mit der FFH-Basiserfassung den Referenzzustand für die FFH-Managementplanung. Daten zu Vorkommen von gefährdeten Gefäßpflanzenarten werden gemäß der Rote Liste Kartierung Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (Stand 2020) und des Niedersächsischen Webasierten Artenerfassungs-Portals (NIWAP) einbezogen.

2. Ausgangssituation

Primärdünen kommen im niedersächsischen Wattenmeer ausschließlich auf den Inseln vor. Etwa 80 % (2011) des Gesamtbestandes liegt in Niedersachsen im FFH-Gebiet 001 innerhalb des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer. Mit ca. 53 % (2019) des deutschen Bestands im atlantischen Bereich hat Niedersachsen eine hohe Verantwortung für den Schutz der Primärdünen Lebensräume. Die größten Primärdünenbereiche innerhalb des FFH-Gebietes befinden sich auf den Inseln Borkum, Norderney, Langeoog und Spiekeroog. Ein Teil der Primärdünen liegt außerhalb des FFH-Gebietes auf den ostfriesischen Inseln, ist aber weitgehend als Erholungszone des Nationalparks und gesetzlich geschütztes Biotop nach §30 BNatSchG geschützt.

Bei den Flächenangaben ist zu beachten, dass insbesondere dieser Lebensraumtyp sehr starken Fluktuationen hinsichtlich Lage und Ausdehnung unterliegt. Die hohe Dynamik und das häufig nur temporäre Vorhandensein ist für den LRT 2110 charakteristisch. Des Weiteren ist die Abgrenzung aufgrund der fließenden Übergänge zum LRT 1140 (vegetationsfreies Sandwatt) und den Stränden auf der einen und dem LRT 2120 (Weißdünen) auf der anderen Seite nicht immer eindeutig möglich.

Die Gesamtfläche des LRT 2110 im FFH-Gebiet 001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer umfasst (Stand 2019) 426 ha, davon sind 410 ha im Erhaltungsgrad A, 13 ha im Erhaltungsgrad B, und 3 ha im Erhaltungsgrad C.

Primärdünenbereiche sind wichtige Bruthabitate gefährdeter bzw. vom Aussterben bedrohter Vogelarten wie See- und Sandregenpfeifer sowie Zwergseeschwalbe.

3. Erhaltungsziele des FFH-Lebensraumtyps 2110 „Primärdüne“ im FFH Gebiet 001

Allgemeine Erhaltungsziele für den Lebensraumtyp sind gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG (NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 1):

- a) *Verbreitungsgebiet und Gesamtbestand (Flächengröße) im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabil oder zunehmend*
- b) *langfristig geeignete Strukturen und Funktionen*
- c) *günstiger Erhaltungszustand der charakteristischen Arten*

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2110 Primärdüne, Stand 01/2022

Neben diesen allgemeinen Erhaltungszielen für FFH-LRT wurden vom Gesetzgeber die folgenden besonderen Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Dünen, die sich innerhalb des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer befinden, beschlossen (s. NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 6):

- a) *Vordünen (2110) mit vielfältigen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet*
- aa) *natürliche Abläufe aus Aufwehung und Abtrag kalkreicher und kalkarmer Sande,*
- bb) *vollständige Zonierung der typischen Vegetationsbestände mit jüngeren und älteren Entwicklungsstadien einschließlich offener Sandstellen,*
- dd) *ständige Neubildung von Pionierstadien der Strände, Dünen und Lagunen,*
- ff) *keine oder allenfalls geringe Anteile [...] sonstiger Neophyten.*
- b) *Störungsarme Brut- und Rastgebiete für charakteristische Brut- und Gastvogelarten der Strände und Dünen wie Seeregenpfeifer, Zwergseeschwalbe [...]. Dies beinhaltet geeignete Vegetations- und Bodenstrukturen [...] sowie das Fehlen von nicht natürlicherweise vorkommenden Prädatoren.*

001	2210 Primärdüne		01/2022						
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung							
426	PD	s. Liste unten							
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (s. auch Karte 1:25.000, Anlage 2)							
		LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) FFH001	EHG akt. FFH001	A/B/C akt. (%) FFH001	Fläche Ref. (ha)	EHG Ref.(2009)	A/B/C Ref. (%)
		2110	A	426	A/B/C	96/3/1			
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB (Landkreise) <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Nationalparkverwaltung Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Domänenverwaltung... • Naturschutzverbände • NLWKN GB1 • Kur- und Kommunalverwaltungen 				
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel <input checked="" type="checkbox"/> 4 = gering		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich							

Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

1. Beeinträchtigung durch Freizeitnutzung und Tourismus, insbesondere in Teilbereichen im Kontakt zu Badestränden z.B. durch Tritt und Müllanreicherung.
2. Gefährdung charakteristischer Brutvögel durch nicht heimische Prädatoren (z.B. Igel, Frettchen) und durch Störungen, die durch Freizeit- und Tourismusaktivitäten verursacht werden.
3. Beeinträchtigung der natürlichen Dynamik und Unterbindung der Entwicklung einer vollständigen Entwicklungsserie durch maschinelle Strandreinigung.
4. Kleinräumig Prägung der Struktur durch Küstenschutzmaßnahmen und Beeinträchtigung der natürlichen Dynamik durch Küstenschutz auf Teilflächen der gewidmeten Schutzdünen und unmittelbar an diese angrenzende Bereiche (Anlage von Sandfangzäunen, Pflanzung von Strandhafer, Abdeckung offener Sandflächen mit Mähgut u.a.). Derzeit befinden sich lediglich ca. 6 ha der Primärdünen des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer in gewidmeten Schutzdünen (Stand 2019).

Langfristig angestrebter Zustand für den LRT 2110 Primärdünen im FFH 001

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen innerhalb von naturnahen Strand- und Dünenkomplexen bezogen auf das gesamte FFH-Gebiet. Für die einzelnen Vorkommen sollen Primärdünenbereiche mit typischer Pioniervegetation sowie natürlicher Standortdynamik aus Abtrag und Aufwehung von kalkreichem Sand im Bereich der salz- bzw. brackwassergeprägten Strände und Sandplatten erhalten bleiben. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor. Primärdünen und Strände im FFH- Gebiet „Niedersächsisches Wattenmeer“ sowie angrenzende Strand- und Dünenbereiche haben eine hohe Bedeutung für charakteristische Brut- und Rastvogelarten. Dort brütet ein Großteil des niedersächsischen Brutbestandes von Sandregenpfeifer (ca. 50%), Zwergseeschwalbe und Seeregenpfeifer (je 100%). Für samenfressende, überwintende und durchziehende arktische Singvögel wie Schneeammer und Ohrenlerche stellt dieser Lebensraumtyp ein bedeutendes Nahrungs- und Überwinterungshabitat dar.

Folgende allgemeine Ziele gelten für a) Lebensraumtypische Habitatstrukturen b) Arteninventar und c) Reduzierung von Beeinträchtigungen:

Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen:

- die Dünenstruktur zeigt ein natürliches Relief und vielfältige Strukturen entsprechend dem naturräumlichen Potential
- die Vegetationsstruktur zeigt die für den LRT typische, lückige Grasfluren, am Rand der Dünen die strandtypische, niedrigwüchsige Spülsaumvegetation sowie eine vollständige Zonierung von Initialstadien bis zu anschließenden Weißdünen
- die Primärdüne unterliegt der natürlichen Dynamik, an einer aktiven Anlandungsküste mit regelmäßiger Dünenneubildung und reichlicher Sandnachlieferung

Vollständigkeit des lebensraumtypischen Pflanzenarteninventars:

- Zu den lebensraumtypischen Arten zählen u.a. Meersenf (*Cakile maritima*), Binsen-Quecke (*Elymus farctus*), Salzmiere (*Honckenya peploides*), Strandroggen (*Leymus arenarius*), Kali-Salzkraut (*Salsola kali*) u.a..

Vollständigkeit der lebensraumtypischen Tierarten

- Brutvögel: z.B. Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*), Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*);

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2110 Primärdüne, Stand 01/2022

- Gastvögel: Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*), Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*)
- Bienen, Grabwespen: *Colletes halophilus* (Salzseidenbiene), *Epeolus variegatus* (Gewöhnliche Filzbiene), *Mimumesa sibiricana*, *Crossocerus pullulus*.

Keine oder nur sehr geringe Beeinträchtigungen bzw. Störungen durch:

- invasive und/oder gebietsfremde Pflanzenarten
- (maschinelle) Strandreinigung (Entfernung von Spülsäumen)
- angespültes Material, welches Müll/ Schadstoffe enthält
- Verschlechterung der Vegetations- und Bodenstrukturen durch Zerfahren und Verdichtung durch motorisierte und nicht-motorisierte Fahrzeuge
- Nährstoffeintrag durch anthropogene Nutzung (Pferde- oder Hundekot, organischer Müll, Treibsel anthropogener Herkunft)
- Sonstige Beeinträchtigungen

Zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars der Primärdünen gelten überdies folgende Schutz- und Erhaltungsziele:

- Bestände werden durch natürliche Faktoren & Prozesse gesteuert (Brut- und Rastbestände bei Vögeln)
- Reproduktionserfolg ausreichend für Bestandserhalt und die Gewährleistung von Quellpopulationen
- Störungsarme Brut- und Rastgebiete, bzw. Reproduktions- und Nahrungshabitate
- gebietsfremde Prädatoren fehlen

Wie die Bewertung des aktuellen Erhaltungsgrades zeigt, sind diese Ziele für die Schutzgebietsflächen für den überwiegenden Teil der Primärdünenareale erreicht. Es besteht somit weder eine Notwendigkeit für Wiederherstellungsmaßnahmen noch ein Bedarf zur Vergrößerung der LRT-Fläche. Maßnahmenschwerpunkt wird daher die Sicherung des derzeitigen Zustandes über die unten beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen sein.

Aufgrund ihrer Funktion als wichtige Bruthabitate gefährdeter bzw. vom Aussterben bedrohter Vogelarten wie See- und Sandregenpfeifer sowie Zwergseeschwalbe sind für diese Arten besondere Maßnahmen zum Schutz vor anthropogenen Störungen im LRT 2110 zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars erforderlich.

Konkrete Ziele der Maßnahmen

Die konkreten Maßnahmenziele ergeben sich aus Art und Umfang der verschiedenen Beeinträchtigungen, die zu einem ungünstigen Erhaltungsgrad führen, bezogen auf die Gesamtflächen und den Gesamterhaltungszustand. Der LRT 2110 im FFH-Gebiet 001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer befindet sich in einem überwiegend hervorragendem bis gutem Zustand. Es sind keine Maßnahmen zur Verbesserung oder Vergrößerung erforderlich. Daher sind lediglich Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen, die den Ablauf der natürlichen Prozesse weiterhin gewährleisten, sodass der LRT 2110 in all seiner natürlichen Dynamik als Übergang zwischen Strand und Weißdüne in seiner heutigen Bestandsgröße (nicht unbedingt jedoch Lage) erhalten bleibt.

Ziel ist ein Flächenanteil der Primärdünen im Erhaltungsgrad „A“ von mindestens 90 % durch die unten aufgeführten Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen zu halten. Diese Bereiche umfassen insbesondere die naturnahen dynamischen Bereiche der Inseln und die unbewohnten Inseln. Der Anteil der Primärdünen im Erhaltungsgrad schlechter als „A“ soll maximal 5 % betragen und bleibt im Wesentlichen auf die Flächen im Schutzdüngürtel sowie touristisch stark genutzte Bereiche begrenzt.

Ferner sind im LRT Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung des charakteristischen Arteninventars erforderlich s. u.

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2110 Primärdüne, Stand 01/2022

Bei der Maßnahmenplanung wird unterschieden zwischen

Maßnahmenraum I:

Sicherung und Entwicklung der betreffenden LRT durch a) Gewährleistung (Beibehaltung) oder b) Förderung der natürlichen Abläufe.

Maßnahmenraum II:

Potentieller Raum für konkrete Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 2110, sowie nicht flächenscharf abzugrenzender Maßnahmen zur Erhaltung des LRT.

Maßnahmenraum III:

Hierunter fallen Bereiche mit in Umsetzung, in Abstimmung oder in Planung befindlichen konkreten Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 2110.

Zielgrößen (ha-Angaben für LRT) und Zielzustand (Erhaltungsgrad von LRT, A/B/C-Verhältnis bei LRT),

	A akt.ha	B akt.ha	C akt.ha	A/B/C akt.%	A/B/C Ziel%
Erhaltungszustand	410	13	3	96/3/1	96/3/1

Aktuelle Maßnahmenplanung für die Primärdüne

	Maßnahmenraum I: natürliche Abläufe	Maßnahmenraum II: potentielle Maßnahmen	Maßnahmenraum III: konkrete Maßnahmen
Flächengröße 426 ha	99%	1%	0%

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:25.000 mit Maßnahmendarstellung, Anlage 2)

(EPD steht für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahme Primärdüne)

Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

- EPD 1: Sicherung und Entwicklung eines im natürlichen Rahmen schwankenden Bestandes von Primärdünen aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen durch Gewährleistung von naturnahen Strand- und Dünenkomplexen einschließlich aller natürlichen Sedimentations- und Erosionsprozesse.
- EPD 2: Erhaltung von störungsarmen Primärdünenarealen durch Umsetzung der bestehenden Wege- und Betretensregelungen im Nationalpark u.a. zur Vermeidung von Trittschäden, von Störungen von Brut- und Rastgebieten sowie Beeinträchtigungen (s. auch Textteil für das Gesamtgebiet zur Maßnahmenbeschreibungen Besucherlenkung und Strandbrüterschutz)
- EPD 3: Reduktion der Mülleinträge in die Primärdünen (Strandmüllboxen, Müllsammel Aktionen etc.)
- EPD 4: Reduzierung der Eutrophierung der Primärdünen durch Minimierung der Einbringung von Material zur Abdeckung von Wegen und Dünenausblasungen
- EPD 5: Begrenzung der erforderlichen Küstenschutzmaßnahmen auf gewidmete Schutzdünen
- EPD 6: Vermeidung von Sandabbau, Strandaufspülung oder Dünenverstärkung insbesondere in Bereichen mit Primärdünenentwicklung

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2110 Primärdüne, Stand 01/2022

- EPD 7: Bei zwingend erforderlichen Dünenverstärkungen in Bereichen mit Primärdünen landschaftsge- rechte Gestaltung und Beachtung der ökologischen Verhältnisse der Primärdüne
- EPD 8: Optimierung der Besucherlenkung/ Umweltbildung zum Schutz, Entwicklung und Sicherung des Spülsaums (ggf. temporäre Zäunung) zur Unterstützung der Primärdünenbildung (s. hierzu auch Textteil für das Gesamtgebiet zur Störungsminimierung durch Besucherlenkung)

Artenschutzmaßnahmen zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars

- AS 1: Strandbrüterschutz durch Besucherlenkung und Brutplatzberuhigung (s. hierzu auch Textteil für das Gesamtgebiet zur Störungsminimierung durch Besucherlenkung)
- AP 1: Maßnahmen zum Prädationsmanagement (s. hierzu Maßnahmenbeschreibung Prädationsma- nagement; derzeit auf ganz Borkum, Norderney & Langeoog)

Maßnahmenplanung für die Teilflächen (s. Karte, Anlage 2)

Teilgebiet	Maßnahmenraum	Maßnahmen
INSELN		
Borkum	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 8, AS 1
Kachelot	Alle Maßnahmenräume	EPD 1, EPD 2
Memmert	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 3
Juist	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 8, AS 1
Norderney	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 8, AS 1
Baltrum	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 8, AS 1
Langeoog	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 8, AS 1
Spiekeroog	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 8, AS 1
Wangerooge	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 8, AS 1
Minsener Oog	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 - EPD 3
Mellum	Alle Maßnahmenräume	EPD 1 – EPD 3